



ZB MED

Epidemiologisches Bulletin

9. Juni 2000 / Nr. 23

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Wichtige Infektionskrankheiten in Deutschland – zur Situation im Jahr 1999 Teil 1: Darminfektionen (Gastroenteritiden) – 1. Folge

Diese Woche 23/2000

Die durch Infektionen oder Intoxikationen ausgelösten Durchfallerkrankungen – Gastroenteritiden – gehören neben den akuten respiratorischen Erkrankungen zu den häufigsten Infektionskrankheiten überhaupt. Zu dieser Krankheitsgruppe gehören die Gastroenteritiden im engeren Sinne (Enteritis infectiosa: Salmonellose und »übrige Formen«) sowie Typhus, Paratyphus und die Bakterienruhr (Shigellose). Eine Vielzahl verschiedener – vor allem bakterieller und viraler – Erreger ist beteiligt. Die tatsächliche Häufigkeit der einzelnen Infektionen ist nicht genau bekannt: Viele Erkrankte suchen aufgrund eines leichten und kurzen Krankheitsverlaufes keinen Arzt auf, die Mehrzahl der Erkrankungen wird ätiologisch nicht geklärt, nur ein Teil der Darminfektionen ist nach dem BseuchG spezifiziert zu melden (Salmonellose, Shigellose, EHEC-bedingte Erkrankungen, Typhus, Paratyphus), nicht alle diagnostizierten Erkrankungsfälle werden gemeldet.

Die Gruppe der Gastroenteritiden besitzt innerhalb der Gesamtmorbidität der akuten Erkrankungen und der krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit eine große Bedeutung. Auf Grund des im allgemeinen leichten Krankheitsverlaufes ist die Rate der Krankenhausbehandlungen gering und die Letalität unter unseren Bedingungen und bei Immunkompetenten niedrig. Die Größenordnung der Zahl der zu verzeichnenden Sterbefälle wird an den in der Todesursachenstatistik des Statistischen Bundesamtes ausgewiesenen Sterbefällen sichtbar (1998 war in 62 Fällen eine Salmonellose Todesursache, in 254 Fällen eine Darminfektion anderer Ätiologie; für 1999 stehen noch keine Daten zur Verfügung).

Salmonellose

Infektionen durch Enteritis-Salmonellen (Bakterien der Gattung *Salmonella*, Spezies und Subspezies *S. enterica* mit Ausnahme der Serovaren Typhi und Paratyphi) sind besonders bei Erwachsenen die häufigste erfasste Ursache von Durchfallerkrankungen und werden überwiegend durch den Verzehr von kontaminierten Lebensmitteln tierischen Ursprungs (Eier, Fleisch, Wurst) ausgelöst. Direkte Übertragungen von Mensch zu Mensch spielen bei den Enteritis-Salmonellen nur eine sehr untergeordnete Rolle und sind vor allem im Kleinkindesalter von Bedeutung. Die Möglichkeit der Kontamination von Lebensmitteln durch Beschäftigte im Lebensmittelverkehr muss in der Praxis beachtet werden.

Aufgrund der Globalisierung des Lebensmittelhandels und der Ausweitung des Tourismus ergibt sich die Notwendigkeit einer europaweiten Überwachung der Salmonellose. Das von der EU finanzierte europäische Surveillance-Netzwerk für enterale Infektionen (Enter-Net) dient dieser Aufgabe und ermöglicht es, Ausbrüche mit einer breiten Streuung der Infektionen frühzeitig zu erkennen.

Mit 85.146 gemeldeten Erkrankungen (104 Erkr. pro 100.000 Einw.) hat sich auch 1999 der seit 1992 rückläufige Trend fortgesetzt (Abb. 1). Gegenüber 1998 haben die gemeldeten Erkrankungen insgesamt um rund 13% abgenommen. Die Salmonellose bleibt aber weiterhin eine bedeutende Infektionskrankheit.

Erkr. pro 100.000 Einw.

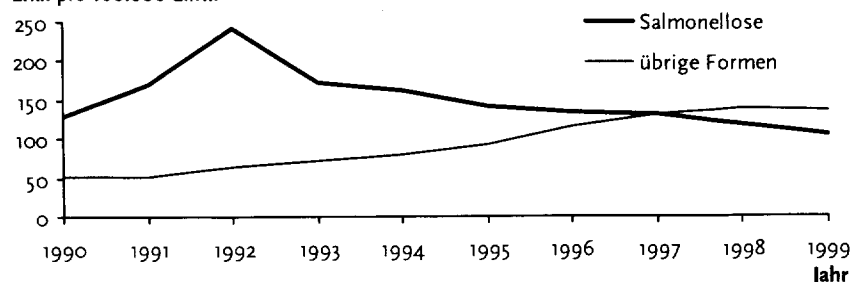


Abb. 1 Gemeldete Enteritis infectiosa in Deutschland 1990–1999

Wichtige Infektionskrankheiten in Deutschland

Jahresbericht 1999

Teil 1: Darminfektionen (1. Folge)

- ▶ Salmonellose
- ▶ Campylobacter-Infektionen
- ▶ Rotavirus-Infektionen
- ▶ Norwalk-like-Virus-Infektionen
- ▶ Typhus
- ▶ Paratyphus
- ▶ Shigellose

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

Wochenstatistik 18/2000

Zc. A
4496
ZB MED

